

Sicherer Hafen für Flüchtlinge

Stadt Pegnitz tritt **BÜNDNIS** bei. Kosten sind damit nicht verbunden.

PEGNITZ. Die Stadt hat sich zum „sicheren Hafen“ erklärt und unterstützt damit wie zahlreiche andere Städte die Initiative „Seebrücke – Schafft sichere Häfen!“ Dies beschloss der Stadtrat gegen die Stimme von Claus Spieler (FWG).

Der Beschluss enthält noch drei weitere Punkte. Erstens appelliert der Stadtrat an die Bundesregierung, sich weiterhin verstärkt für die Bekämpfung der Fluchtursachen sowie für die Rettung der Menschen im Mittelmeer einzusetzen. Zweitens erklärt sich die Stadt ausdrück-

lich bereit, im Rahmen der Zuweisung durch das Landratsamt geflüchteten Menschen Herberge und eine neue Heimat zu bieten. Aufgrund der Stabilisierungshilfe, die zusätzliche freiwillige Leistungen nicht vorsieht, kann über mögliche zusätzliche Aufnahmen über die stattliche Verteilungsquote hinaus nur separat unter Absprache mit der Rechtsaufsicht entschieden werden. Viertens unterstützt die Stadt die Initiative des Bundesinnenministers für europäische Lösungen zur Aufnahme aus Seenot geretteter Geflüchteter.

Mit dem Beitritt zum Bündnis „Sichere Häfen“ seien keine Kosten verbunden, so Bürgermeister Uwe Raab (SPD), der hinzufügte: „Es geht in allererster Linie um Signal.“

Manfred Vetterl (CSU) fragte, ob im Vorfeld mit der Rechtsaufsicht gesprochen worden sei. Er gab zu bedenken, dass Pegnitz als eine der wenigen kreisfreien Gemeinden möglicherweise alle Flüchtlinge aufnehmen müsse. Raab sagte, er sehe diese Gefahr nicht. „Ich würde mich dagegen wehren, wenn alle nach Pegnitz kommen.“

hjs